

Tierischer Aktionstag geplant

Bei „Die Wilstermarsch erfahren“ dreht sich diesmal alles um Landwirtschaft

Ilke Rosenberg

ST. MARGARETHEN Überwiegend tierisch wird es in diesem Jahr beim Aktionstag „Die Wilstermarsch erfahren“ zugehen. Das Programm steht größtenteils fest und wird wieder in einer Broschüre ausgegeben. Und natürlich wird auch im Internet alles zum Ablauf am Sonntag, 13. September, nachzulesen sein. Die Organisation liegt in den Händen der Regiobranding-Lenkungsgruppe in Kooperation mit der Wilstermarsch Service GmbH. Der Begriff „Branding“ bezeichnet ein Alleinstellungsmerkmal, „Regiobranding“ steht für die Besonderheiten, die eine Region bietet.

Vorabtermine haben sich bewährt

Bewährt haben sich für Organisatoren ebenso wie für die Teilnehmer, die die Besonderheiten der Wilstermarsch präsentieren, einige Vorabtermine, sagte Jürgen Ruge, Sprecher der Lenkungsgruppe. Einerseits könne die Gruppe so schon einmal Stationen kennenlernen, für die die Helfer am Aktionstag keine Zeit haben würden, und die Teilnehmer würden mit einem Probelauf schon einmal ihr Konzept



Landwirt und Züchter Jörg Götsche präsentiert die Kuh „Veronika“.

Foto: Ilke Rosenberg

testen können.

Das machte Landwirt und Rotbunt-Züchter Jörg Götsche. „Das war sehr interessant“, sagte im Anschluss Anke Rohwedder von der Wilstermarsch Service GmbH und ertete dabei uneingeschränkt Zustimmung. Seine Begeisterung für die Tiere übertrug sich förmlich auf den Zuhörer. Jörg Götsche hatte die Besucher in Begleitung von Kuh Veronika empfangen und damit symbolisch sein großes Hobby, die Zucht, schon an seiner Seite. Besucher am Aktionstag werden sowohl die

Herausforderungen der Landwirtschaft allgemein als auch die Voraussetzungen für Zucht und Erfolge kennenlernen.

Zunächst erleben sie ebenso wie die Besucher beim Vorabtermin den Kuhstall, erfahren, warum sich der Betrieb der Familie Götsche vornehmlich auf Milchkühe konzentriert. Woher weiß eigentlich die Kuh, dass sie zum Melkroboter gehen muss, um gemolken zu werden, und wie funktioniert dieser Roboter? Wie viele Liter Milch geben die Kühe im Schnitt pro Tag? Auf welches

Futter setzt Landwirt Jörg Götsche? Wie viele Kälber werden im Jahr geboren? Und wie hat sich der Hof in St. Margarethen an der Straße Heideducht überhaupt entwickelt? Nur einige der Fragen, die beim Rundgang durch Stallungen und über den Hof beantwortet wurden und auch am 13. September sicher eine Rolle spielen werden.

Großes Interesse richtete sich dann auf die Ausführungen des Landwirts zu seiner großen Leidenschaft. Erst vor Kurzem fand ein Züchterabend auf dem St. Margarethener Hof statt. Die Kühe Götsches finden in der Fachwelt große Beachtung. Worauf es dabei ankommt, erläuterte Jörg Götsche am Beispiel von Kuh Cottbus. Dabei ging der Landwirt auf die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung ein und erklärte für den Laien einfach nachvollziehbar die wichtigsten Merkmale. Am Aktionstag wird es übrigens auch einen kleinen Programmrahmen geben, der sich ebenso an die jüngsten Besucher richtet. Allesamt dürfen gespannt sein und den Hofbesuch in ihren Ablaufplan am Aktionstag einbauen. „Wir werden noch weitere Vorabtermine wahrnehmen“, kündigte Jürgen Ruge an.